



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

57 (4.2.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-350432](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-350432)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 1.—, in weiteren Gebieten abgeholt RM. 1.50, durch die Post ohne Aufschlag RM. 1.—, Einzelverkaufspreis 10 Pf. — Adressen: Waldstraße 6, Schweglingerstraße 10/11, Reichelstraße 18, Ne Reichelstraße 4, Po. Poststraße 58, W. Dreyerstraße 8. — Erscheinungsworte wöchentlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24531. — Postfach-Nr. 17500 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Abgabepreis: Im Einzelverkauf RM. 1.—, 40 die 100 mal dreieckige Gebirgsblätter; im Abonnement RM. 1.— die 70 mal dreieckige Blätter. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Exemplare besondere Preise. — Abgabe nach Post. — Für das Verschicken von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für besondere Beiträge keine Gewähr. — Verlagsort Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochensab: Aus der Welt der Technik Kraftfahrzeug und Verkehr Neues vom Film / Mittwoch wochensab: Die sprachbare Scholle Steuer, Gesetz und Recht Donnerstag wochensab: Mannheimer Frauenzeitung Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Dienstag, 4. Februar 1930

141. Jahrgang — Nr. 57

## Das Ergebnis der Parteiführer-Besprechung

### Beginnende Klärung über den Polen-Vertrag - Kein Widerstand Preußens mehr im Reichsrat

#### Die Reichsregierung ist befriedigt

Druckbericht unserer Berliner Büros  
Berlin, 4. Febr.

Wie wir hören, ist die Regierung mit dem Verlauf der gestrigen Parteiführerbesprechung nicht unzufrieden. Sie will, heißt es, den Einbruch gewonnen haben, daß die Parteiführer sich mit dem Polenvertrag abfinden und auch auf die Forderungen in diesem Sinne einwirken würden. Das steht vorerst noch abzuwarten. In den Fraktionen des Zentrums und der Volkspartei jedenfalls ist der

#### Widerstand gegen das Liquidationsabkommen

nach wie vor beträchtlich. Dr. Curtius ist insbesondere auf die Besprechungen hingewiesen worden, die am Samstag zwischen dem Gefandten Kaufher und dem polnischen Außenminister Jalecki in Warschau stattfanden und in denen man sich über die Auslegung einzelner Bestimmungen im Polenabkommen unterhalten hat. Es sei, wie berichtet wird, verschiedentlich gelungen, eine allnähere Interpretation verschiedener Bestimmungen zu erreichen, vor allem eine klarere Auslegung des Begriffs des Zillitex, auf Grund dessen die polnische Regierung das Rückkaufrecht geltend machen kann. Auch die Schwierigkeiten, die sich für die Haftung Preußens im Reichsrat ergeben könnten, hält man in Regierungskreisen für verhältnismäßig leicht überwindlich. Preußen will aus dem deutsch-polnischen Vertrag seinen finanziellen Schaden erleiden. Das Reich scheint nun geneigt zu sein, die für Preußen entstehenden Zahlungen zu übernehmen. Auf die Art hofft man, sich Preußens Zustimmung sichern zu können. Die nächste Parteiführerbesprechung ist auf Donnerstag angesetzt. Für wird am Mittwoch eine Sitzung des Reichskabinetts vorausgesehen, in der Dr. Brüning über die Hauptzüge seines Etats und seines Steuerprogramms vorlegen will.

#### In den Berliner Morgenblättern

hat sich vielfach die Auffassung, daß alles nun in Butter sei. Das heißt die Dinge vielleicht doch etwas zu optimistisch sehen. Es ist möglich, daß entgegen der ursprünglich allgemein verbreiteten Annahme das polnische Liquidationsabkommen nun glatt über die Bretter läuft. Diese Annahme wird bekräftigt durch einen Auftrag des Freieigenen von Weinbaben, des sachverständigen Sachverständigen der Deutschen Volkspartei, der sich im „Hörnerfurter“ dazu äußert, seine bisherigen Bedenken — und er hat welche gehabt — zurückzuziehen zu haben. Immerhin werden, selbst wenn nach dem Wunsch der Regierung Verhandlungen und Liquidationsabkommen gleichzeitig abgeschlossen werden, noch nicht alle Liquidationsangelegenheiten sein. Wir sehen, was die uns angehenden Dinge angeht, noch keine Einigung zwischen bürgerlichen Gruppen und Sozialdemokratie.

Wir sehen sie vor allem auch nicht in bezug auf den Völkerbund. „Blauweiß, national und international gleich unzulässig“ erklärt der Reichsrat der völkerverbindenden Sozialdemokratie heute den Vau des Völkerbundes. Das „Spezialheft“ aber ist die Argumentation, mit der der „Vorwärts“ seinen Schwachsinn zu zeigen sucht. Dort wird nämlich wörtlich gesagt: Dem Schicksal der Londoner Konferenz hängt das Schicksal der Abrüstung für absehbare Zeit überaus ab. Gerade am deutlichsten darften die Beschränkungsmöglichkeiten von uns nicht angegriffen werden.“ Obler geht's nunmehr. Mit ähnlichem Gottvertrauen auf Treue und Loyalität der andern haben wir vor zwölf Jahren unsere Waffen hingeworfen, um wehrlos ihnen dann zum Raube zu werden.

#### Ein Unfall Lindberghs

Im Bakersfeld (Kalifornien), 4. Febr. (United Press) Das Flugzeug des Ozeanfliegers Lindbergh stieß in der Nähe von Sandberg (Kalifornien) einem Unfall, doch im Lindbergh selbst ohne Schaden davon.

#### „Verfrühte Prahlereien“ Lardieus

##### Angelsächsische Opposition auf der Flottenkonferenz

#### Scharfe Worte

Druckung aus Londoner Vertreters  
London, 4. Februar.

Wenn Lardieu morgen aus Paris zum diplomatischen Schlichter der Flottenkonferenz zurückkehrt, wird er eine veränderte Atmosphäre vorfinden. In den ersten beiden Wochen wetteiferten England und Amerika darin, Frankreich entgegenzusetzen. Raum hatten aber die französischen Minister nach ihren Aufwandsreisen London den Rücken gefehert, da machte sich bei den Angelsachsen deutlich ein Rückschlag bemerkbar. In den Methodenfragen waren sie der harten Kritik Lardieus nicht unempfindlich, aber je mehr sich die Diskussion dem praktischen Problem der Erbschaften nähert, desto sicherer und zäher werden die Angelsachsen in ihrem Verhalten.

#### Das Nachahli-Cooper-Abkommen in den Grundzügen durchgesehen

Charakteristisch für die Stimmung ist ein scharfer Rückfall, den heute ein so verantwortlicher Journalist, wie der diplomatische Korrespondent des Regierungsbüros „Daily Herald“ macht. Der Korrespondent schreibt:

„Herr Lardieu ist für das Wochenende nach Hause gefahren und hat offenbar etwas indirekt von seinem „Siege“ berichtet, der darin besteht, daß er die Konferenz überredet habe, die Flottenblatation auf dem französischen Grundtag der Gesamttonnage aufzubauen. Es ist richtig, daß es Herr Lardieu gelungen ist, der französischen Auffassung besonders hartes Gehör zu verschaffen. Aber von einem „Siege“ zu sprechen ist sowohl vorzeitig als auch unklug. Einmal hat die Konferenz über die französischen Vorschläge überhaupt noch nichts anderes beschlossen als sie zu diskutieren. Darüber hinaus hat diese erste Probe-Lerei aber auch begonnen, die anderen Delegatio-

nen zu erhöhtem Widerstand zu reizen. Es mag sich in irgendeiner Weise der Eindruck geltend, daß der französische Ministerpräsident die Konferenz als eine Bühne betrachtet, die besonders dazu geeignet ist, ihm ein Kampfenlicht und persönliche Ehre zu verschaffen. Infolge dieser Stimmung hat besonders unter den amerikanischen Delegierten eine gewisse

#### Opposition gegen die französischen Verhandlungsmethoden

entsteht. Die Amerikaner haben durchaus nicht die Ansicht, von Herrn Lardieu zur Annahme der französischen Vorschläge gedrängt zu werden, nur um ihm das Material für eine kleine Propaganda zu liefern.“

Dieser dementsprechende Angriff folgt zunächst nicht weiter, als daß diese neue Stimmung in Konferenzkreisen vorhanden ist. Es wird sich erst heute bei der Podium der Delegationen im St. James-Palast zeigen, wie weit sich diese Stimmung auch in der praktischen Arbeit bemerkbar macht. Auffällig ist vor allem, daß die Amerikaner entgegen der ausdrücklichen Bitte Lardieus heute noch keinerlei gezielte Meinungsäußerung zu den französischen Vorschlägen mitbringen werden. Die amerikanischen Delegierten werden vielmehr weitere Erklärungen über die wahre Bedeutung des französischen Vorschlags verlangen.

Da Lardieu erst morgen von Paris zurückkehrt, wird Frankreich bei der heutigen Sitzung durch Beland vertreten sein. Es ist zu erwarten, daß diese Tatsache zur Verhinderung der Stimmung erheblich beiträgt. Die englische Regierung hat als Material für die heutige Sitzung ihren ursprünglichen Vorschlag mit geringen Abweichungen vorgelegt, was ebenfalls auf eine gewisse Verkeihrung der Haltung gegenüber Frankreich deutet läßt.

## Die „Untertwelt“ in Chicago

### Das Schreckensregiment auf dem Höhepunkt

#### Die Bürgerschaft fordert militärischen Schutz

(Weldung der United Press)

Chicago, 4. Februar.

Das Schreckensregiment, das die „Untertwelt“ von Chicago seit einiger Zeit in steigendem Maße in der Stadt führt, hat nunmehr einen kaum zu überbietenden Grad erreicht. Im Laufe des vorgestrigen Tages ereignete sich eine derartige Zahl von Verbrechen, Schmierereien und Einbrüchen, wie sie nicht nur in der ganzen Geschichte Chicagos, sondern auch aller anderen europäischen und amerikanischen Städte noch niemals zu verzeichnen war. Die Bemühungen der Polizei, die kriminelle Welle, die in den letzten Tagen Chicago überflutete, einzudämmen, haben sich als vollkommen erfolglos erwiesen. Einerseits war die Polizei an sich nicht stark genug, um die Verbrecher im Zaume zu halten, andererseits wird auch die Tatsache, daß die Beamten, die infolge der ständigen Rottlage der Stadt schon seit einiger Zeit keine Gehälter mehr erhalten haben, naturlicherweise ihren Dienst nicht gerade mit besonderem Eifer versehen, zu dem Mißlingen der polizeilichen Aktion gegen die Gangs beigetragen haben.

Jedenfalls haben sich allein am Sonntag innerhalb von 10 Stunden nicht weniger als

#### 48 Hausüberfälle auf Straßenpassanten

ereignet — eine noch nie dagewesene Zahl — und viele Tausende von Dollars in barem Gelde, sowie Wertgegenständen in großer Menge sind den

Handen zur Beute. Daneben war während des Wochenendes eine Unmenge von gewaltigen Einbrüchen und Diebstählen zu verzeichnen. In einem Spieltheater, in dem Vortri von Hindale, explodierte eine Bombe hinter der Projektionsleinwand, wodurch mehrere Personen verletzt und die dreihundert Zuschauer, meist Frauen und Kinder, in eine fürchterliche Panik versetzt wurden. Weiter ereignete sich die bereits gemeldete Bombenexplosion in dem Lebensmittelgeschäft des Italiener Sammel Tonta und obwohl nach Angabe der Polizei zwischen den beiden Attentaten kein Zusammenhang besteht, sind doch beide Vorfälle das Werk von Verbrecherbänden, die die Geschäftsleute Chicagos

#### erschrecken und terrorisieren

und jede Auffassung gegen ihre Reichthümer mit Bombenattentaten erschüttern.

Die Gefahr der schwer geprüften Bürgerschaft Chicagos scheint aber infolge der Ereignisse der letzten beiden Tage nun wirklich ein Ende erreicht zu haben. Alle Vereinigungen und Körperlichkeiten der Stadt erheben ihre Stimme und fordern mit größter Energie ein sofortiges Aufheben der seitlichen Zustände. Man verlangt die Übernahme der polizeilichen Funktionen durch die Nationalgarde und geht sogar soweit, von der Staatsregierung von Illinois die Ausrufung des Belagerungszustandes in Chicago zu fordern. Eine große Bewegung innerhalb der Bürgerschaft ist im Gange und es heißt daher zu erwarten, daß die Staatsoberhöden in kürzester Zeit Maßnahmen gegen den Verbrecherterror ergreifen werden.

#### Die Konsumgenossenschaften

##### Die Zielsetzung ihrer Politik und die Grenzen ihrer Machtmittel

Die in den Parlamentskämpfen um die Ausfuhrbeschränkungen des Bündnismonopolgesetzes auf eine Bevorzugung der Konsumgenossenschaften gerichteten Wünsche der Sozialdemokratie, die unter dem Widerstand der bürgerlichen Seite des Reichstages in einem Kompromiß resultierten, sind sehr wohl zu verstehen. Bildet doch diese Institution die Realisierung einer wahrhaft erstaunlichen wirtschaftlichen Machtmittel des Sozialismus, von deren Umfang und Gewicht einige Zahlen ein Bild geben können.

Die Gesamtmitgliedschaft sämtlicher deutschen Konsumvereine umfaßt annähernd 4 Millionen, die als Konsumenten betrachtet zum Teil den Bedarf einer Familie repräsentieren und von denen etwa 2 Millionen in der führenden Gesellschaft der Genossenschaften, in dem Zentralverband Deutscher Konsumvereine in Hamburg vereinigt sind. Der Gesamtumsatz dieser Konsumvereine erreicht nach eigenen Angaben 12 Milliarden Reichsmark 1927 und 15 Milliarden RM. 1928, während sich für den nächstbedeutendsten Verband, die G. G. V. (Großverbrauchervereine) Deutscher Konsumvereine, die entsprechenden Zahlen auf 87 Millionen RM. und 144 Millionen RM. stellen.

Die einseitig marxistische, aber nicht eben eng gekostete Zielsetzung des ungeschorenen, vornehmlich in nützlichsten Zahlen zum Ausdruck gebrachten wirtschaftlichen Machtmittels erhält anwendungs- und folgender programmatischer Erklärung, die von Heinrich Kaufmann gegenüber einem der oben genannten Konsumverbände in Berlin gehaltenen Vortrages über die Richtung der Konsumgenossenschaftlichen Politik gegeben wurde:

„Wir wollen auf dem Wege der organischen Entwicklung und der freien Entwicklung an die Stelle der individualistischen und kapitalistischen, auf Profitstreben und einer ungesetzmäßigen Verteilung des Arbeitsproduktes beruhenden Produktion für den Markt eine gemeinsinnige, genossenschaftliche Bedarfsdeckungswirtschaft der Produktion für den organisierten Konsum setzen, die zu einer gerechten Verteilung des Arbeitsproduktes führt.“

Diese auf eine Umwandlung der individualistischen und kapitalistischen Wirtschaftsvorbereitung in ein genossenschaftliches System abzielende Ziel gerichtete Zielsetzung erhält eine gewisse Ergänzung aus dem Munde des Verbandsdirektors des Reichverbandes Deutscher Konsumvereine, Peter Schlad, der dem Arbeitsnehmer durch die Konsumgenossenschaftsbewegung „Mitsprache und Mitverantwortung in der Wirtschaft“ entgegen zu halten.

Eine der größten Bemerkungen mit denen die sozialkapitalistische Wirtschaft in letzter Zeit zu kämpfen hat, ist darin zu finden, daß zwischen „Bedarf“ und „Produktion“ im Laufe der Zeit mehr und mehr die Kluft verloren ging. Diese der Produktion sehr ungewohnte Unübersichtlichkeit der Nachfrage ist ein Produkt der neuen Zeit. Auf die Folgen dieser Entwicklung, die zu Verschmelzungen im vertikalen wie im horizontalen Sinne, zur Gründung gemeinsamer Absatzorganisationen, zu Einrichtungen zwecks Beobachtung der Marktlage, zum Abstoßen aller rentabilitätsfeindlichen Belastungsfaktoren, kurz, zur Rationalisierung der Gütererzeugung führte, kann im Rahmen des geltenden Rahmens nicht eingegangen werden. Zu betrachten ist vielmehr der Nationalisationsversuch der Bedarfsseite, wie er sich uns in der Konsumvereinebewegung darstellt.

Um den Verlusten durch unerschöpfliche Ware zu entgegen, orientieren die Konsumvereine ihre Einkäufe nach dem Bedarf ihrer Mitglieder. Neben diesem zwecklos erheblichen Vorteil, den die Vereine vor dem freien Handel voraus haben, besteht der weitere ebenfalls einschneidende Vorteil der Nationalisationsbewegung beim Einkauf. Die auf diese und jene Weise erreichten Einsparungen kommen dem Konsumenten in Form einer guten, billigerweise findet die Vergütung des einzelnen Mit-



Städtische Nachrichten
Schuljahresbeginn und Ferienordnung

Eine Eingabe des Badischen Lehrervereins
Die in der nordbadischen Presse in letzter Zeit immer wieder behandelten Fragen des Schuljahresbeginns und der Ferienordnung werden nun für Baden auch beantwortet.

Ferienordnung:

- 1. Unter den Vätern ist eine Vereinbarung zu treffen, die die Zahl der Ferientage für alle öffentlichen Schulen des Reiches auf mindestens 12 Wochen einrichtet.
2. Die Verteilung der Ferien bezogen ist Sache der Länder.
3. Mit Ausnahme der Bundesstaaten liegen die Ferienbestimmungen für alle Schulen eines Landes zur gleichen Zeit.

Ein Dionier der badischen Landwirtschaft

Am gestrigen Montag vollendete eine der besten Persönlichkeiten der badischen Landwirtschaft, Ludwigsgemeiner Joh. Wg. Ding in Edingen, in vollener geistiger und körperlicher Blüte sein 75. Lebensjahr. Ein überaus arbeitsreiches Leben liegt hinter dem Jubilar.

Wie alt ist Neckarau?

Seimatabend im Gewerbeverein Neckarau

Die erste Monatsversammlung des Gewerbevereins sollte, wie der Vorsitzende, Baumw. Alois Koll, in seiner Begrüßungsansprache hervorhob, zu einem Seimatabend ausgebaut werden.

Das Wort zum Thema: Neckarau in Vergangenheit und Gegenwart. Es ist und nicht möglich, die interessanten zweifelhafte Ausführungen im Berichtswort wiederzugeben.

Herr Friedrich Bing
das Wort zum Thema: Neckarau in Vergangenheit und Gegenwart. Es ist und nicht möglich, die interessanten zweifelhafte Ausführungen im Berichtswort wiederzugeben.

Chronik von Neckarau
selbst zu, deren Erziehung durch den Mangel an Unterlagen und völliges Fehlen in großen Zeitsträumen sehr erschwert wurde.

selbst eng verbunden. War doch zur Zeit der Franzosenkämpfe Neckarau immer Quartierplatz für diese Helden, die in Neckarau ein scharfes Regiment führten.

Aus der ehemaligen größten Landgemeinde ist ein halber Stadteil entstanden.
Alle Errungenschaften der neueren Zeit sind auch ihm zugute gekommen. In Dankbarkeit gedachte der Redner der Männer in Neckarau, die als Führer im Gewerbeverein vorbildlich gewirkt sind.

Großes Interesse boten die Bilder der alten und neuen Kirchen der beiden Konfessionen, besonders die alte protestantische Kirche mit dem alten Pfarrhaus, das als Gedächtnisort von Wilhelm Wundt anzusehen ist.

\* Wahl eines neuen Hauptmannes für die 7. Kompanie Neckarau der Freiwilligen Feuerwehr.
Nachdem Hauptmann Georg Thron wegen vorgerückten Alters nach einer langjährigen Tätigkeit bei der Feuerwehr von seinem Posten zurückgetreten ist, wurde in der letzten Kompanieverammlung die Wahl eines neuen Hauptmannes beschlossen.

Zwei Wettergesichter am ersten Februarsonntag

Die Schwarzwaldd-Strömung hatte schon sein. Aber sie konnte bekanntermassen nicht werden, weil die geringen Schneefälle schließlich nach kurz vor Hochende nicht den genügenden Schneeboden schaffen konnten.

Der erste Februarsonntag war ja auch kein ganz reiner Sonntag,
oder man ist in diesem Winter fast völlig so beschaffen geworden, daß man nicht frogt, nicht rechtet und gern die Hügel einmal reichlich schlüpft.

Daß Schnee, dann wieder Sonne mit wärmeren Aufströmungen kühnen Charakters, in Mittelagen hatten Regen schon am Samstagabend, bei nördlicher Abwehlung in Schnee gegen Morgen übergehend.

\* Freibad-Konkurrenz. Der Freibadverein "Mannheim" des Badisch-schwäbischen Luftfahrtvereins hat die am Sonntag mittags 12.15 Uhr auf dem Mannheimer Flugplatz mit vier Personen Besetzung unter der bewährten Führung von Kaufmann Fritz Schneider.

Eschlag des redaktionellen Teils
Panflavin-Pastillen
Zum Schutz gegen Grippe, Erhaltungskrankheiten, Mandel- u. Halsschmerzen

Peters Besuch

Erzählung von H. v. Bekermann
Peter saß auf. Was ihn gewickelt hatte, mußte er nicht. Aber da sah er nun und blinzelte schalkhaft in das matte Halblicht des Kinderzimmers.

Das Geräusch kam. Eine Maus? — Das Strahlen wurde lauter. „Anna“, flüsterte ein beengtes Stimmchen, „Anna!“ Aber niemand kam, nicht regte sich im Hause außer diesem Ding da in der Ecke.

Der Mann steckte etwas Hinflinkendes in seine Hosentasche und schob mit der anderen Hand ein schwarzes Tuch auf dem Hüfttisch zurück, darin es leise klirrte. „Ja, siehste, jetzt frunkte mich niemand, und ich bin doch dein Onkel und komm auch besuchen, und nun ist niemand da.“

„Da will ich auch hin“, sagte Peter, tunlich seinen Juchselinger probeweise in eine Glasflasche mit gelbem Inhalt und ludte ihn genüsslich ab. Wohlbedacht leuchtete er wieder im Kinderzimmer, wo Peter sofort auf dem Bett herumzukriechen begann.





Braunschweig-Dannoversche Hypotheken-Bank

Das Institut kann trotz dem im allgemeinen für die Hypothekendarlehen nicht günstigen Verlauf des Jahres 1929...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Der Zentralbankbeschluss der Reichsbank vom 1. d. M. ist...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. In der letzten Sitzung des Ausschusses der Reichsbank...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Die Bank von Frankreich ist durch den Zentralbankbeschluss...

Der erste Bericht des amerikanischen Jahresberichts der Fed-Bank. Das im Januar des Jahres veröffentlichte...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Die Bank von Frankreich ist durch den Zentralbankbeschluss...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Der K. H. Mühlert wieder in n. G. Aufnahme vor der Reichsbank...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Die Reichsbank hat die Aufnahme eines Darlehens von 100 000 A genehmigt...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Die Reichsbank hat die Aufnahme eines Darlehens von 100 000 A genehmigt...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Die Reichsbank hat die Aufnahme eines Darlehens von 100 000 A genehmigt...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Die Reichsbank hat die Aufnahme eines Darlehens von 100 000 A genehmigt...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Die Reichsbank hat die Aufnahme eines Darlehens von 100 000 A genehmigt...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Die Reichsbank hat die Aufnahme eines Darlehens von 100 000 A genehmigt...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Die Reichsbank hat die Aufnahme eines Darlehens von 100 000 A genehmigt...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Die Reichsbank hat die Aufnahme eines Darlehens von 100 000 A genehmigt...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Die Reichsbank hat die Aufnahme eines Darlehens von 100 000 A genehmigt...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Die Reichsbank hat die Aufnahme eines Darlehens von 100 000 A genehmigt...

Wiederholung des Zentralbankbeschlusses der Reichsbank. Die Reichsbank hat die Aufnahme eines Darlehens von 100 000 A genehmigt...

Der Walfisch - ein Vorprodukt der Margarine-Industrie

Die Einkaufsmacht des internationalen Margarine-Trusts

Im Dezember dieses Jahres erzielte bekanntlich die Walfisch-Industrie in England einen bedeutenden Erfolg...

Deutschland ist der Hauptverbraucher von Margarine und ist deshalb ein wichtiger Faktor in der internationalen Walfisch-Industrie...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Die Walfisch-Industrie in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden...

Weltproduktion an Kupfer und Zinn 1929

Nach den Berechnungen der Weltproduktions-Kommission für Kupfer und Zinn...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Die Weltproduktion an Kupfer und Zinn im Jahre 1929...

Keine Ausichten auf Erneuerung des Sinfartells

Keine Ausichten auf Erneuerung des Sinfartells. Die Verhandlungen...

Keine Ausichten auf Erneuerung des Sinfartells. Die Verhandlungen...

Keine Ausichten auf Erneuerung des Sinfartells. Die Verhandlungen...

Keine Ausichten auf Erneuerung des Sinfartells. Die Verhandlungen...

Keine Ausichten auf Erneuerung des Sinfartells. Die Verhandlungen...

Keine Ausichten auf Erneuerung des Sinfartells. Die Verhandlungen...

Keine Ausichten auf Erneuerung des Sinfartells. Die Verhandlungen...

Deutsch-holländischer Rheinverkehr 1929

Deutsch-holländischer Rheinverkehr 1929. Ueber 800 Fahrzeuge arbeitend...

Deutsch-holländischer Rheinverkehr 1929. Ueber 800 Fahrzeuge arbeitend...

Deutsch-holländischer Rheinverkehr 1929. Ueber 800 Fahrzeuge arbeitend...

Deutsch-holländischer Rheinverkehr 1929. Ueber 800 Fahrzeuge arbeitend...

Deutsch-holländischer Rheinverkehr 1929. Ueber 800 Fahrzeuge arbeitend...

Deutsch-holländischer Rheinverkehr 1929. Ueber 800 Fahrzeuge arbeitend...

Deutsch-holländischer Rheinverkehr 1929. Ueber 800 Fahrzeuge arbeitend...

Devisenmarkt

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...

Devisenmarkt. Die Devisenmärkte...



Standesamtliche Nachrichten

Januar 1930.

- 1. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...
2. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...
3. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...

Januar 1930.

- 1. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...
2. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...
3. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...

18. Heilmann August...
19. Heilmann August...

Geborene:

- 1. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...
2. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...
3. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...

- 1. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...
2. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...
3. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...

Januar 1930.

- 1. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...
2. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...
3. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...

- 1. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...
2. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...
3. Heiler Christian Ernst u. Frieda Maria...

Todes-Anzeige
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel
Ernst Braun
nach längerem Leiden infolge seiner Kriegsverletzungen gestern Nacht sanft entschlafen ist.
Mannheim (S. 6, 29), den 3. Februar 1930
Die trauernden Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 3/4 Uhr, statt.

Zur gefl. Kenntnis!
Durch Auflösung der Firma M. Hoppe G. m. b. H. habe ich die bisherige Niederlage im Hansa-Haus D 1, 7, welche ich seit Gründung als Filialleiterin führte, übernommen.
Meine 10jährige Tätigkeit in der Firma M. Hoppe, sowie M. Hoppe G. m. b. H., bietet die Gewähr, daß meine Kundschaft in jeder Hinsicht fachmännisch bedient wird.
Es ist mein Bestreben, durch nur erstklassige und beste Qualitäten, täglich frisch gebrannten Kaffee, Tee, Kakao etc. meine weite Kundschaft zufrieden zu stellen. Ein reich assortiertes Lager in China- und Japan-Waren, besonders in japanischen Tee-Service, wird von mir auch in Zukunft beibehalten.
Emmy Matz
Hansa-Haus, D 1, 7. Telephone 329.03

Jammervoll
mutter der Morgen an, wenn Nipbelagen und Kopfschmerzen die frühlichen Stunden einer durczrednen Nacht ablassen.
Ein der wenigen guten Mittel, welche die Folgen reichlichen Alkoholgenusses schnell beseitigen, ist Kola Dallmann. 2-3 Tabletten machen in wenigen Minuten einen schlaftrunkenen, hinfälligen Menschen wach, verlieren Beweglichkeit, gesteigertes Denkvermögen und Arbeitsfrucht.
KOLA DALLMANN
Mutter der Morgen an, wenn Nipbelagen und Kopfschmerzen die frühlichen Stunden einer durczrednen Nacht ablassen.

Todes-Anzeige
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meine liebe Schwester, unsere gute Tante, Frau
Babette Knufmann Wwe.
nach schwerem Leiden, Sonntag früh 1/2 Uhr im Alter von 77 Jahren rasch in die Ewigkeit abzurufen.
Mannheim (Käferstraße 103), 4. Februar 1930
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Jakob Zoller
Die Beerdigung findet Mittwoch mittig 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

1 Speisezimmer mahl. poliert...
1 Speisezimmer dunkel Elche...
H. Schwalbach Söhne
Perf. Damenschneiderin
Nebernehme Auslieferungslager etc.

3 öffentliche Vorträge
von Dr. Bruno Krüger aus Stuttgart im Casino-Saal, 11. 1., abends 8 Uhr pünktl.
Aus Dr. Rudolf Steiners 1682 Anthroposophie
1. Von der Natur- zur Geisteskenntnis...
2. Vom Tod zum Leben. Ueber Unsterblichkeit...
3. Vom Icherlebnis z. Gemeinschaftsbildung...

Molkerei-Tafel-Butter
Hocheine Schleswig-Holsteinische
Große frische Landeier (Trinkerei)
M. A. Lorenzen - Schwackendorf (Angeln) Schleswig-Holstein.

Dr. Phil. Oscar Guldmann
Ruth Guldmann
geb. Lenz
Vermählte
Mannheim Worms a. Rh. Nürnberg
Februar 1930

Ampl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim
Zwangsversteigerung
Reinigen von Masken - Garderobe
Färberei KRAMER, Tel. 414-27

Ab heute stehen sich meine Verkaufsräume
A. Stegmüller, Auktionator

Büroräume
in guter Geschäftslage der Innenstadt
Büro
7 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer, Küche

Dr. Traumann
Nervenarzt
jetzt
Friedrichstraße 2a (am Wassersturm)

Ampl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim
Zwangsversteigerung
Flechten gibt es nicht mehr

Eier
garantiert gut
8 Pfg.
schwere gute Italiener
Landeler
Bruch-Eier
Rommeiß, H 1, 15

Schreiber
Große Sendungen
frische
Süßbäcklinge
nahrhaft und billig
Pfund 32 Pfg.
5% Rabatt
Schreiber

Ampl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim
Zwangsversteigerung
Flechten gibt es nicht mehr

Eier
garantiert gut
8 Pfg.
schwere gute Italiener
Landeler
Bruch-Eier
Rommeiß, H 1, 15

Schreiber
Große Sendungen
frische
Süßbäcklinge
nahrhaft und billig
Pfund 32 Pfg.
5% Rabatt
Schreiber

Büro
7 Zimmer-Wohnung
3 Zimmer, Küche

Ampl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim
Zwangsversteigerung
Flechten gibt es nicht mehr

Eier
garantiert gut
8 Pfg.
schwere gute Italiener
Landeler
Bruch-Eier
Rommeiß, H 1, 15

Schreiber
Große Sendungen
frische
Süßbäcklinge
nahrhaft und billig
Pfund 32 Pfg.
5% Rabatt
Schreiber



